

ORTSBOOTE

Wasser!

Kühles Nass - als heißes Thema der letzten Gemeinderatssitzung Offenkundig wurde in der letzten Gemeinderatssitzung (GRS) dass über viele Jahre keinerlei Aktualisierung des Wasserpreises erfolgte. Durch die kürzlich festgestellte Belastung im Trinkwasser, ist aber jetzt Feuer auf dem Dach!

Als Gemeinde sind wir sozial und politisch verantwortlich, alle Bürger mit erstklassigem Wasser in Trinkqualität dauerhaft zu versorgen. Als Wirtschaftskörper und nach der geltenden Gesetzeslage sind wir verpflichtet, diese Versorgung eben wirtschaftlich, d.h., ohne geplante rechnerische Verluste bzw. Subventionen durchzuführen. Tarifierhöhungen sind daher unvermeidlich, müssen aber in Bezug zur tatsächlich wirklich notwendigen Erhaltung und für neue Investitionen in die Versorgungssicherheit, stehen.

Die sture Ablehnung einer klar erforderlichen Anpassung gegen jede Vernunft und nur aufgrund rein politischer Agitation ist nicht nur sinnlos, sondern insgesamt der Gesamtbevölkerung gegenüber auch ganz besonders unverantwortlich.

Viele Fragen konnten in dieser GRS nicht sofort beantwortet werden. Deshalb habe ich im Namen aller BürgerInnen die Initiative ergriffen, bis zur Klärung der ausstehenden Fragen, eine Entscheidung über die Höhe der notwendigen Anpassung des Abgabepreises für Wasser aus dem Gemeindeleitungsnetz, auszusetzen. Ich freue mich ganz besonders, dass mein Antrag bei allen KollegInnen im Gemeinderat volle Zustimmung fand und dieser Antrag EINSTIMMIG angenommen wurde. In einem

Monat wird und muss es die entscheidende GRS geben, zu der wir Sie herzlich einladen. Das genaue Datum geben wir noch bekannt.

Jetzt sind wir gefordert, nach Stand des Wissens und der Technik heute, reale Maßnahmen zu planen und das jahrelang durch die frühere Gemeindeverwaltung sträflich unbearbeitete und daher verlorene Terrain aufzuho-



len. Nur so soll und kann die wirklich erforderliche Erhöhung den BürgerInnen gegenüber auch plausibel und guten Gewissens vertreten werden. Um eine Erhöhung werden wir nicht herumkommen, diese muss aber überprüfbar und für den Bürger absolut transparent und daher leicht nachvollziehbar sein. Ebenso ist es wichtig, die Möglichkeiten konkret zu prüfen, wo das immer knapper werdende Lebensmittel Trinkwasser, durch Verwendung von Brauchwasser ersetzt werden kann. Hier muss die Gemeindeführung umdenken und die Errichtung von Hausbrunnen fördern. Besondere Aufmerksamkeit ist ebenfalls von den Großverbrauchern in Industrie und Gewerbe gefordert, wo für viele Zwecke, kein Trinkwasser erforderlich ist. Aber auch Privathaushalte sind zum

Umdenken eingeladen, wo ich für mich eine Berechnung darlegte, wonach durch die Errichtung eines einfachen Hausbrunnens schlagartig um bis 2/3 der Menge des Bedarfes an hochreinem Trinkwasser gesenkt werden könnte.

Leider ist dieser für uns sehr wichtige Punkt in dem bisher beauftragten „Konzept“ an unseren Berater, mangels eindeutigen Auftrag durch die Gemeindeführung, nicht enthalten, sondern die Gedanken waren bisher nur auf die steigende Menge Trinkwasser limitiert bzw. fixiert.

Auch die Bedingungen der Wasserförderung müssen überprüft und geändert werden, da es weiterhin nicht vertretbar scheint, aus dem Gemeindebrunnen IV auf Privatgrund, zu für dessen Besitzer besonders vorteilhaften Konditionen, für die Gemeinde dadurch aber sehr hohen

Kosten, das Trinkwasser zu fördern und damit die öffentliche Wasserversorgung zu einer sprudelnden Geldquelle für private Nutznießer zu machen.

Warum ausgerechnet auf diesem Grundstück im Besitz der früheren Amtsleiterin Ebner, trotz sehr vielen möglichen Alternativen, ein Gemeindebrunnen welcher dauerhaft eigentlich unvertretbare Zusatzkosten verursacht errichtet wurde, versuchen wir gerade festzustellen und werden unsere Erkenntnisse wieder berichten.

Dies wird sicher auch Gegenstand der Beratung in der nächsten GRS.

Die Versorgung mit Trinkwasser für ALLE unsere BürgerInnen muss sichergestellt sein.

Dafür arbeiten wir!

HEN

Unser roter Bruder spricht mit gespaltener Zunge

Unter diesem Vorwort sind die kürzlich wieder (Heim – lich) in die Briefkästen verteilten Geschichten und Schauernmärchen aus dem roten Sagenbuch der 8 grimmigen Brüder und Schwestern von „der anderen Seite“ zu verstehen.

Für wie dumm oder vergesslich halten die neuen SP-Verantwortlichen eigentlich unsere Bürgerinnen und Bürger?

Wir haben einen Blick in das wahre Geschichtsbuch geworfen um die entsprechenden Beschlüsse im Gemeinderat wieder in Erinnerung zu rufen:

Postpartner & Bankomat

Zur Postgeschichte verweisen wir auf den Leitartikel im letzten "Ortsboten" der UGI. Nachdem sich trotz Antrag der UGI mangels Arbeitswillen der anderen Fraktionen keine Lösung aufzeigte, haben wir schließlich den Postbeirat ins Leben gerufen - gegen den ausdrücklichen Widerstand der SP.

Es war der Antrag der UGI für die Umsiedlung der Arztordination sowie Gemeindekanzlei, in die erwartbar frei werdenden Räumlichkeiten der aktuellen POST. Dadurch würde die alte Gemeindekanzlei Platz in der Volksschule für Kinderhort und/oder eine Zusatzklasse bieten.

Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 2010

Dafür: UGI

Dagegen: ALLE anderen Fraktionen

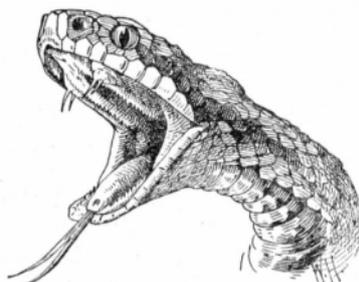
Ergänzend dazu ist der Wunsch für einen Bankomat eine Uralt-Forderung der UGI und der Standort des ersten Bankomat in Wöllersdorf wurde statt in Steinabrüchl durch den damaligen SP-Bürgermeister

ausdrücklich erzwungen, sonst wäre die Einmietung der Post insgesamt durch die Genossenschaft abgelehnt worden. Hr. Grüner war bei dieser in entscheidender Position tätig.

Ähnlich dem Bankomat, ist auch die Forderung nach einem Hort in Steinabrüchl eine immer wieder von der UGI vorgebrachte und ebenso von der SP immer wieder abgelehnte Thematik.

Hauptplatz Wöllersdorf Neugestaltung - Antrag der VP

Gemeinderatssitzung vom 15. Sep-



tember 2010

Dafür: VP, FP, UGI, Preinsperger

Dagegen: SP, Liste Ebner

Nach der Ablehnung dieses wichtigen Projektes, hagelte es Proteste aus der Öffentlichkeit, weshalb die SP - und auch die Liste Ebner - jetzt plötzlich als Förderer dieser Idee auftreten will um den Schaden für sich zu reparieren - aber das Gedächtnis der BürgerInnen wird nicht zu täuschen sein. Jetzt, fast ein Jahr danach von "ersten Ergebnissen" zu berichten, spricht Bände über die effektive Arbeit.

Schule & Verkehrskonzept

Seit Jahren sind diese und ähnliche Varianten zur Erhöhung der drin-

Böse Gemeinderäte

müdig für das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger zu arbeiten. Er sollte unablässig gute Vorschläge zu den ihm obliegenden Themen vorbringen.

Alle anderen Gemeinderäte und auch deren Fraktionen sollten diese Vorschläge nach Möglichkeit verbessern, um damit das Optimum für die Bevölkerung zu erreichen.

Leider sieht man auch hier wieder die reine Parteausrichtung:

- Was nicht auf unserem Mist gewachsen ist, ist kategorisch abzu-

gend erforderlichen Sicherheit vor Schule und Kindergarten, sowie im gesamten Ortsbereich, Anträge der UGI. (Siehe Seite 7)

Ebenso seit Jahren wurden diese immer wieder durch die SPÖ mehrheitlich niedergestimmt. Es ist auch vollkommen neu, dass der Ausschuss für Infrastruktur, die von der UGI zu Beginn der neuen Funktionsperiode geforderten Sitzungen, überhaupt abhält. Über Jahrzehnte fanden keinerlei Beratungen mit anderen Fraktionen statt.

Flächenwidmungsplan & Klärschlamm

Diese Angelegenheiten hängen insofern zusammen, als es ja erst durch die absolut nicht überlegte Flächenwidmung aus früheren Tagen der SPÖ Alleinherrschaft, zu dieser Situation kommen konnte.

Also sind WIR jetzt dabei, diese Altlasten zu beseitigen.

Wie heißt es doch so schön ?:

GEMEINSAM !!!!

Deshalb bleiben aus der Postwurfsendung als grandiose Leistungen übrig: Gschnasfeste und die Fahnenparade zum 1.Mai - ein Bild des wahren politischen Verständnisses dieser Fraktion.

Wir sind es auch gewohnt, dass unsere Vorschläge zuerst jahrelang abgelehnt und dann plötzlich als eigene Leistung ausgegeben werden.

Hoffentlich hängt man sich diese Meilensteine nicht sprichwörtlich um den Hals. Wir würden unsere Mitbewerber wirklich sehr vermissen.

HEN

lehnen.

- Jeder Antrag zu einem von uns gemachten Vorschlag ist ein Angriff auf unsere Bewegung.
- Wir haben das alleinige Monopol auf das Glück der Bürger.

Zum Glück ist das Märchen des dafür verantwortlichen Utopisten bis auf Kuba, Nord-Korea und China bereits wieder aus der Geschichte verschwunden - aber Anleihen daraus werden noch bis in die kleinsten Gemeinden gemacht...

RP

Das persönliche Wort



Schlagworte

Ständig wird man mit Schlagworten konfrontiert, wie z. B.: die Jugend ist orientierungslos, sie ist desinteressiert an Politik und Gemeindeleben, die Jugendlichen sind verwahrlost und haben kein Benehmen, sie haben keine Angebote, kreative Lösungen sind gefordert;.....

Unsere Marktgemeinde Wöllersdorf/Steinabrüchl hat der Jugend doch einiges zu bieten, um die Freizeit sinnvoll zu verbringen und sich im Ort wohl zu fühlen.

Beach-Volleyballplätze in den Ortsteilen, Skaterplätze, Spielplätze, Piestingtaler-Nachtextpress am Wochenende, Pavillon als Jugendtreff, Veranstaltungen wie Ferienspiel, Partys in den Festsälen, Veranstaltungen der jeweiligen Pfarren (Ferienlager, Jugendtreffs....) weiters werden den verschiedenen Vereinen ordentliche Sportstätten und Trainingmöglichkeiten geboten. Natur und Grünraum gibt es praktisch vor der Haustür und der Radweg ist mit den überregionalen Radwegen vernetzt. Weiters wird großes Augenmerk auf die Förderung von besonderen Leistungen in der Schule und in der Berufsausbildung gelegt (Stipendium, Jugendfördermittel).

Die jungen Leute sind unsere Zukunft, wir müssen dazu stehen und sie auch dementsprechend fördern aber auch fordern.

Die andere Seite ist leider die immer wieder auftretende Zerstörungswut, die für viele von uns nicht nachvollziehbar ist. Wichtig ist mir dabei, die Jugendlichen nicht pauschal zu verurteilen, denn es sind nur einige Ausnahmen, die für dieses negative Bild verantwortlich sind.

Ich möchte an die Jugendlichen appellieren, die vorhandenen Angebote zu nutzen und die „schwarzen Schafe“ in den eigenen Reihen keine Aufmerksamkeit schenken. Aber auch die Eltern müssen ihrer Verantwortungspflicht nachkommen!

Vorbilder und Helden sind jene, die mit gutem Beispiel vorangehen!!

(eder.ugi@woest.at) IE



Demokratie

Ob dies eine gute oder weniger gute Lösung wäre, darüber gibt es viele Meinungen und Aussagen, auch solche, welche wirklich zum Nachdenken anregen.

Ein gewisser Sir Winston Churchill, seines Zeichens Kriegskanzler des englischen Königreiches meinte: Es handle sich um eine schlechte Staatsform, er kenne jedoch keine bessere!

Auf den Punkt gebracht zu haben, scheint es der Evolutionsforscher Darwin, welcher davon sprach: Demokratie ist, wie wenn zwei hungrige Wölfe und ein Schaf zusammentreffen um demokratisch darüber abzustimmen, WER gefressen werden soll! Sie können sich sicher vorstellen, wie dieser demokratische Vorgang wohl ausgehen würde.

Kurz und gut – die Sache (Demokratie) wird für Regierende scheinbar immer dann zum Problem, wenn man selbst nicht die absolute Mehrheit hat, um alleine bestimmen und es dann euphorisch eine „demokratische, weil mehrheitliche“ Entscheidung nennen zu können.

Ohne Mehrheit, muss man eben mit sinnvollen Zielen Mehrheiten suchen und durch klare Fakten zur Mitarbeit überzeugen.

Gelegentlich hört man auch Kommentare, dass es eine Opposition ja viel leichter hätte, als eine regierende Mehrheit. Hier ist die Frage erlaubt, warum denn dann alle immer wieder nach der Mehrheit und nicht nach der Opposition streben?

Bereits in der Familie, als kleinste Zelle eines Staates, ist es bekanntlich sehr wichtig darauf zu achten, dass auch die Schwächsten und deren Bedürfnisse berücksichtigt werden. Wer dies nicht tut läuft Gefahr, über kurz oder lang, immer mehr Opfer zu erzeugen und immer weniger beliebt zu sein, bis es dann zum totalen Bruch kommt. Spätestens dann müsste man eigentlich erkennen, dass scheinbare Demokratie der Vergangenheit, eigentlich pure Diktatur war.

Es ist sehr wichtig und natürlich gleichzeitig sehr schwierig, hier selbstkritisch genug die Lehren daraus zu ziehen und demgemäß ab sofort nach anderen Grundsätzen zu handeln.

Für mich persönlich bleibt Demokratie auch die mehrheitliche Lösung, wobei allerdings die Minderheit, ebenso berücksichtigt werden muss, um keinen Nachteil zu erleiden.

Und das ist die Aufgabe einer ehrlichen Politik!

(nowak.ugi@woest.at) HEN

Der Kinderspielplatz ist fertig

Mit viel Liebe und Energie hat sich unser „Gemeindegärtner“ der Neugestaltung des Spielplatzes bei der VS – Wöllersdorf angenommen und ihm ein attraktives Aussehen verliehen.

Hoffentlich schätzen auch die Benutzer des Spielplatzes dieses neue Ambiente und sorgen dafür, dass uns dieses Schmuckstück noch lange so erhalten bleibt!

Gratulation: Eine gelungene Revitalisierung und Sanierung eines Kinderspielplatzes!!!

IE

Autoren:		
IE	Ida Eder	(eder.ugi@woest.at)
HEN	Heinz Nowak	(nowak.ugi@woest.at)
RP	Ing. Rainer Pietsch	(pietsch.ugi@woest.at)
VE	Volker Ehrenhöfer	(ehrenhoefer.ugi@woest.at)
SG	Sigi Gundelmayer	(gundelmayer.ugi@woest.at)
RG	Roman Gräßner	(graebner.ugi@woest.at)

Gemeinderatssitzung 31.5.2011

Öffentliche Gemeinderatssitzung
Dienstag, 31. Mai. 2011, um 19.00 Uhr
im Kulturheim Steinabrückl

Dringlichkeitsanträge:

1. Bürgermeister - Umwidmung öffentliches Gut , Heuweg
 - Dringlichkeit einstimmig zuerkannt - Tagesordnung Punkt 36
2. Gemeinderat Czujan - Verlängerung des Gehweges entlang der Gutensteinerstraße bis zur Daimlergasse
 - Dringlichkeit einstimmig zuerkannt - Tagesordnung Punkt 37
3. Gemeinderat Czujan - Befestigung des Parkplatz gegenüber der Post in Steinabrückl
 - Dringlichkeit einstimmig zuerkannt - Tagesordnung Punkt 38
4. Gemeinderat Czujan - Errichtung eines Gehweg entlang des Hauptplatzes in Steinabrückl (bei den Gemeindefohnhäusern)
 - Dringlichkeit einstimmig zuerkannt - Tagesordnung Punkt 39
5. Gemeinderat Czujan - Änderung der neuen Wohnungsförderungsrichtlinien des Landes NÖ 2011 - Förderung von alternativer Energie
 - Dringlichkeit einstimmig zuerkannt - Tagesordnung Punkt 40
6. Bürgerliste - Verlegung eines Tagesordnungspunktes von der nicht öffentlichen Gemeinderat in die öffentliche Gemeinderatssitzung: Subventionen
 - Laut Gemeindeordnung nicht durchführbar!

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 10. 3. 2011
 - Keine Einwendungen
2. Bericht Prüfungsausschuss - Gebarungsprüfung vom 11. 5. 2011
 - Zur Kenntnis genommen!
3. Bericht Finanzausschuss - Besprechung des 1. Nachtragsvoranschlags 2011
 - Zur Kenntnis genommen!
4. Nachtragsvoranschlag 2011 (NVA)
 - Einstimmig beschlossen!
5. Wasserversorgungsanlage - Bericht, Adaptierung, neue Gebührenordnung
 - Tagesordnung Punkt wurde ausgesetzt - vertagt auf die nächste Gemeinderat!
6. Hundefreilaufzonen - Festlegung und Verordnung - Benützungsbereinkommen
 - Tagesordnung Punkt wurde vertagt - Bildung eines Beirates aus Mitgliedern aller Fraktionen!

7. Friedhof - Kosten für Graböffnung und Friedhofgebührenverordnung
 - Einstimmiger Beschluss!
8. Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der ÖBB!
 - Einstimmiger Beschluss!
9. Straßenasphaltierungs- und -ausbesserungsarbeiten - Vergabe
 - Einstimmiger Beschluss!
10. Piestingtaler Abwasserverband - Kreditbürgschaftsübernahme
 - Einstimmiger Beschluss
11. FF - Wöllersdorf - neues Alarmierungssystem
 - Einstimmiger Beschluss!
12. Gemeindehaus Josefstal - Auftragsvergabe zur Sanierung und Kreditaufnahme
 - 2 Enthaltungen (ÖVP, SPÖ)!
13. Kindergarten Tirolerbachstraße - Auftragsvergabe zur Sanierung
 - Einstimmiger Beschluss!
14. Waldwege - Auftragsvergabe zur Sanierung
 - 4 Enthaltungen - Bürgerliste!
15. EVN - Gaslieferverträge - Abschluss des Folgevertrages
 - Einstimmiger Beschluss!
16. Hort in Steinabrückl - Grundsatzbeschluss und Zuweisung an den Vorstand
 - Einstimmiger Beschluss!
17. Verordnung einer Vergnügungsabgabe gem. NÖ Spielautomatengesetzes 2011
 - Einstimmiger Beschluss!
18. Verzichtserklärung gegenüber Organen der FF.
 - Einstimmiger Beschluss!
19. Wappennutzung - Wimpelketten in der Bezirkshauptstadt Wr. Neustadt
 - Einstimmiger Beschluss!
20. Wappennutzung - Schülerleibchen für die HS - Piesting
 - Einstimmiger Beschluss!
21. Wappennutzung - Wander- und Radwanderverein , Marathon
 - Einstimmiger Beschluss!
22. Löschungsquittung für Wiederkaufsrecht EZ 384 , KG Steinabrückl
 - Einstimmiger Beschluss!
23. Überbindung Wiederkaufsrecht Grundstücke 1537/2 und 1538/2, KG. Wöllersdorf
 - Mehrheitlich beschlossen, 2 Enthaltungen - UGI, 3 Gegenstimmen - ÖVP,

- | | |
|--|---|
| <p>24. Öffentliches Gut - Überbauung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmig beschlossen! <p>25. Öffentliches Gut - Umgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmig beschlossen! <p>26. Gemeindegrundstück 1589/1 - ersessenes Geh- und Fahrrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrheitlicher Beschluss , 4 Enthaltungen- Bürgerliste! <p>27. Gemeindegrundstück 1007/3 - Grenzfeststellung bzw. -berichtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmiger Beschluss! <p>28. Umwidmungsansuchen für Parzelle 360/, KG Steinabrückl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrheitlicher Beschluss, 1 Enthaltung - Gemeinderat Czujan <p>29. Umwidmungsansuchen für Parzelle 1299/2 KG Wöllersdorf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmiger Beschluss! <p>30. Änderung 1 / 2011 des örtlichen Raumordnungsprogramms</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrheitlicher Beschluss , 1 Enthaltung - Gemeinderat Czujan <p>31. Neuerstellung des örtlichen Raumordnungsprogramms</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmiger Beschluss! <p>32. Servitut für Sirenenmast - Grundstück 468 , KG Steinabrückl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmiger Beschluss! | <p>33. Abberufung eines Ausschussmitglieds und Ergänzungswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geheime Wahl - 18 gültige Stimmen, 5 ungültige Stimmen <p>34. Richtlinien für die Vergabe von Jugendförderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmiger Beschluss! <p>35. Projekt Filmworkshop für Kinder und Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusatzantrag der UGI - einstimmiger Beschluss! <p>Dringlichkeitsanträge:</p> <p>36. Umwidmung öffentliches Gut , Heuweg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmiger Beschluss! <p>37. Verlängerung des Gehweges entlang der Gutensteinerstraße bis zur Daimlergasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Bauausschuss zuweisen, Kosten prüfen - einstimmiger Beschluss! <p>38. Befestigung des Parkplatzes gegenüber der Post in Steinabrückl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzzone der ÖBB - Fakten prüfen - mehrheitlicher Beschluss! <p>39. Gehweg entlang der Hauptplatzes in Steinabrückl bei den Gemeindefohnhäusern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrheitlich abgelehnt! <p>40. Änderung der neuen Wohnungsförderrichtlinien des Landes NÖ 2011 - alternative Energieförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrheitlich abgelehnt! |
|--|---|

IE / HEN

Diskussion Wasserpreis = Unverantwortliche Schuldenpolitik

Wie wir den NÖN entnehmen – leider sind wir mangels der von der SP immer wieder angekündigten direkten, tatsächlich jedoch nie stattfindenden Gespräche zwischen den Fraktionen auf die externen Medien angewiesen – wäre auch die SP mit einer Anpassung einverstanden.

Man will aber damit warten, bis mehr Klarheit über die wirklich auf uns zukommenden Kosten, auch wegen der möglichen Errichtung einer erforderlichen Filteranlage, herrscht. Während wir also jetzt „um des Kaisers Bart streiten“, herrscht folgender Realzustand:

Unser Wasserbezugspreis aus Zuspelungen der Hochquellenleitung beträgt EUR 1,26/m³. Unseren Bürgern werden gleichzeitig nur EUR 0,65/m³ in Rechnung gestellt.

Bei einer täglichen Versorgung mit rund 2.500 m³ entstehen damit also Verluste von EUR 1.525,- je Tag (1,26 minus 0,65 = 0,61 x 2.500) für die gesamte Kommune.

Selbst, wenn wir uns für eine Filteranlage entscheiden, die Kosten dafür sind bisher mit ca. EUR 700.000,- OHNE Betriebsaufwendungen usw. bekannt, könnte diese erst in ca. einem Jahr in Betrieb gehen.

Wir rechnen daher:

Täglicher Verlust EUR 1.525,- x 365Tage = rund EUR 550.000,- für das Wasser bis dahin;

Zusätzlich EUR 700.000,- zur Bezahlung der Anlagenerrichtung;

Zusätzlich Betriebskosten der Filteranlage

Zusätzlich noch unbekannte Kosten für Renovierung und Ausbau Leitungnetz

Schlussendlich werden wir das an die Bürger sehr wohl weiterverrechnen müssen.

Es ist daher betriebswirtschaftlicher Unsinn und absolut unverantwortlich, hier unter dem Mäntelchen „sozialer Fürsorge“ populistisch

begründet, bewusst irrsinnige Schulden für alle Bürger aufzubauen, welche andererseits mit ca. durchschnittlich Mehrkosten je Bürger von monatlich zwischen EUR 5,- bis 10,- sofort geleistet und daher verhindert werden könnten.

Wir können uns einfach nicht vorstellen, dass die BürgerInnen diese Kostenfälle nicht erkennen und sich damit in die Irre führen lassen wollen.

Teilen Sie daher bitte IHRE Meinung Ihrem Gemeinderat mit, welchen SIE gewählt haben! 100 gültige Stimmen waren erforderlich für ein Gemeinderatsmandat. Aber bereits weniger Anrufer sollten genügen, um die Denkstärke „Ihres“ Mandatars dringendst aufzuhellen!

Wirkliche Verantwortung und parteiideologisch unabhängige Sachpolitik Dafür stehen WIR.

HEN

Schildbürgerstreich



Lange geplant und großartig angekündigt, wurde der „nutzerfreundliche“ Übergang im Kreuzungsbereich Badener Straße / Leopold Lehner Straße / Mayrgasse in Wöllersdorf-



Steinabrüchl & Felixdorf.

Dort sollte – mit erheblichen Baukosten - eine sichere Kreuzung für Fußgänger und Radfahrer entstehen. Entstanden sind Wege ins Nirgendwo.

Der Ortstermin und die Planung erfolgten natürlich strikt geheim. Jetzt sieht man, was dabei herauskommt. Fachleute am Werk, kann man da nur sagen!

Blickt man heute auf das bald fertige Werk stellt sich naturgemäß die Frage, ob man nicht wesentlich billiger mit nur einer einfachen Ampel ausgekommen wäre, statt um viel Geld zusätzlich theoretisch sichere Rad- bzw. Gehwege zu errichten, um auf diesem dann diverse Verkehrszeichen und massive Beleuchtungs Masten dort genau in der Mitte zu platzieren.

WP

Sommerkino

Kino in Steinabrüchl

Blättert man in den Geschichtsbüchern von Steinabrüchl, entdecken wir, dass es von 1916 bis 1960 ein richtiges Kino in der heutigen Glanzgasse gegeben hat.

Wir wollen daran anknüpfen und präsentieren Ihnen am 16. Juli 2011 den Film



»Die Fälscher«
und am 23. Juli 2011
"Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit"
im Rahmen des
"Steinabrückler Sommerkinos"
im Stadl, Hauptstraße 4.
Beginn jeweils um 21.00 Uhr, Eintritt frei.

IE/RP

Jugendförderung

Alle Schüler, Lehrlinge und Studenten, die ihre Ausbildung ernst nehmen, werden in Zukunft mit einer „Erfolgsprämie“ – unter Vorlage entsprechender Zeugnisse und Studienbestätigungen und eines formlosen Ansuchens um Stipendium - von unserer Gemeinde unterstützt!

- Anerkennungsprämie ab der 8. Schulstufe von € 70,- bei "Sehr Gutem" oder € 50,- bei "Gutem Erfolg"- Abschlusszeugnis (Hauptschule, Gymnasium, Polytechnikum) oder Berufsschule pro Lehrjahr
- Stipendium von € 80,- mit positivem Abschlusszeugnis ab dem 10. Schuljahr und pro Lehrjahr (Berufs-

schule)

- Stipendium von € 90,- pro Studienjahr mit Studienbestätigung (bis zum vollendeten 27. Lebensjahr)
- Anerkennungsprämie bei Lehrabschluss, Matura, Studium, Schulabschluss nach berufsbegleitender Weiterbildung bei »Sehr Guten Erfolg« von, abhängig vom Goldpreis, ca. € 100,- in Form eines Wiener Philharmonikers, bei »Gutem Erfolg« ca. € 70,- in Form eines Goldbarrens.

Förderung von Jugendprojekten auf Vorschlag des Ausschusses für Schule, Kindergarten und Jugend

IE

UGI-Stammtisch



Freitag, 16. Sept. 2011 ab 19 Uhr
Gasthaus Rauscher in
Wöllersdorf

Wie immer sind alle herzlich eingeladen, unabhängig von der politischen oder örtlichen Zugehörigkeit. Wir freuen uns auf regen Besuch.

RP

Gehweg Wöllersdorf-Steinabrückl

UNABHÄNGIGE
GEMEINDE
INITIATIVE

Dringlichkeitsantrag § 46 der NÖ –Gemeindeordnung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28. 09. 2006

Antrag: Beide Ortsteile – Wöllersdorf und Steinabrückl – sicherer und direkter verbinden.

Begründung: Auf Grund des erhöhten Verkehrsaufkommen auf der Landesstraße zwischen Wöllersdorf und Steinabrückl soll für Fußgeher eine sichere und direkte Verbindung geschaffen werden.
Ein Gehsteig (oder ein kombinierter Fuß- und Radweg) entlang der Landesstraße zwischen den Ortsteilen – die Straßenbeleuchtung ist bereits straßenrandseitig fast zu Gänze vorhanden – könnte der Bevölkerung eine sichere Verbindung auch bei Dunkelheit ermöglichen.
Daher fordern wir die Gemeinde auf, diesbezüglich mit den zuständigen Vertretern des Landes Kontakt aufzunehmen.

Seit 2006 fordert die UGI einen Gehweg zwischen den beiden Ortsteilen Steinabrückl und Wöllersdorf.

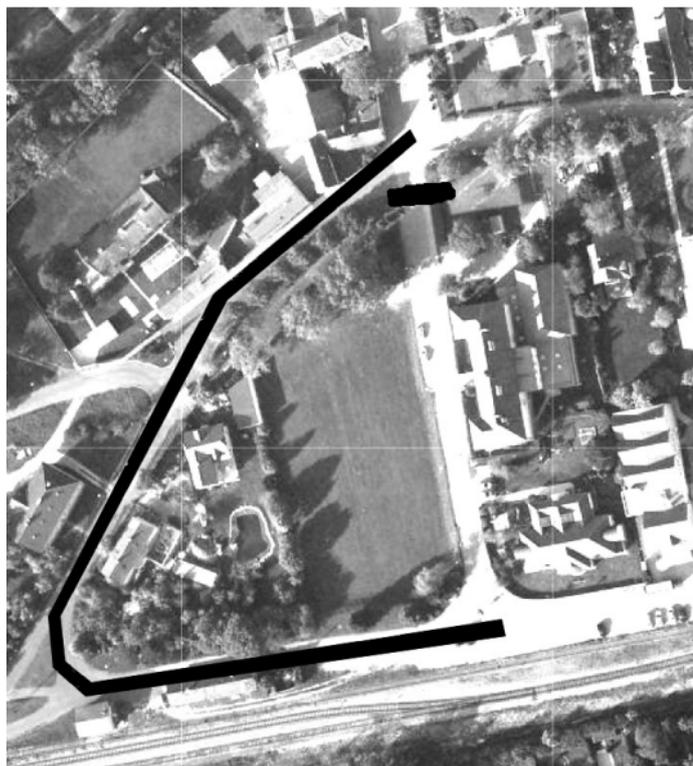
Die Forderung nach einem sicheren, beleuchteten Weg entlang der Steinabrücklerstraße wurde abgelehnt, aber die Idee wurde einem Ausschuss zugewiesen, um eine mögliche Umsetzung zu überprüfen.

War die Idee doch nicht so absurd??? Oder mußte, wie bereits so oft, erst unsere Idee von einer anderen Fraktion für sich vereinnahmt werden?

Durch die Umsetzung des Projektes wird ein sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit gesetzt – in Kürze werden wir “40 Jahre Gemeinde Wöllersdorf – Steinabrückl” feiern.....?!?!

IE

Verkehrskonzept Hauptstraße Steinabrückl



Bereits vor langer Zeit wurde durch die UGI ein Antrag zur Umgestaltung der Hauptstraße in Steinabrückl eingebracht.

Natürlich wurde dieser Antrag durch die damalige SP-Mehrheit wie immer niedergestimmt.

Jetzt ist es wieder so weit!

Endlich ist in der Augen der SP-Führung genug Zeit vergangen und diese kann versuchen die alte UGI-Forderung als ihr eigenes Werk auszugeben.

Aber unser Archiv is nicht so vergesslich. Hier der

Antrag und eine Skizze wie die Lösung eventuell aussehen kann.

Es ist nicht Aufgabe der Gemeinde die paar LKW-Fahrer glücklich zu machen die dann hin und wieder einmal langsamer um die Kurve fahren müssen sondern es ist ihre Aufgabe für die Sicherheit unserer Kinder zu sorgen. Schon bei der Abstimmung über die Platzierung des neuen Kindergartens wurde von uns auf eine Verwirklichung dieser Verkehrsberuhigung bestanden. Solche Informationen werden aber im Dienste der Parteipolitik gerne vergessen.

RP

UNABHÄNGIGE
UGI **GEMEINDE**
INITIATIVE

Antrag, § 46 der NÖ - Gemeindeordnung, zur öffentlichen Gemeinderatssitzung, am 11. 03. 2008

Antrag zu Pkt. 8 der Tagesordnung: Errichtung Kindergarten Steinabrückl am Standort A (Spielplatz)

Begründung: Um eine Bildungsstätteneinheit zu schaffen muss der Durchzugsverkehr in die Bahngasse und Wassergasse verlegt werden , so gewinnt man eine Sicherheitszone und einen Bewegungsraum für alle Schul- und Kindergartenkinder.
Der bestehende Kinderspielplatz könnte in den Haltergraben verlegt werden - wie in Wöllersdorf - Marchgraben - Vorteil: kein Verkehr, Ruhelage, Natur, keine etwaige Belästigung der Anrainer.
Die Trafostation könnte an einen anderen Ort verlegt werden.
Die Müllsammelstellen könnten in den Bereich des Bahnhofs verlegt werden - gut erreichbar, Parkplatz vorhanden, keine Lärmbelästigung der Bewohner.
Die Parkplätze vor dem Gemeindeamt können durch die schon vorhandenen Parkmöglichkeiten in der Wassergasse ersetzt werden.
Das Ausmaß der Festwiese würde fast zur Gänze erhalten bleiben .
Auch eine zukünftige Erweiterungsmöglichkeit der Bildungseinrichtungen wäre gegeben.

Kirsch Schaumkuchen

Zutaten:

17 dag Butter
11 dag Staubzucker
3 Dotter (groß)
1 EL Löskaffee (4 g)
2 KL Backpulver
2 dag Kakao
1 Eiklar
Butter und Mehl für das Blech

Schaummasse:

2 Eiklar
14 dag Kristallzucker
Staubzucker zum Bestreuen

Zubereitung:

Butter mit Zucker schaumig rühren, Dotter nach und nach unterrühren. Löskaffee in 1 EL heißem Wasser auflösen - abkühlen lassen - unterrühren.

Mehl mit Backpulver und Kakao versieben.

Eiklar zu steifem Schnee schlagen und abwechselnd mit dem Mehl unter den Butter-Dotter-Abtrieb heben. (Die Masse ist sehr fest!)

Masse in eine befettete und bemehlte Bratwanne (36 cm x 24 cm) füllen und gleichmäßig verstreichen.

Kirschen waschen, Stiele entfernen, Kirschen entkernen und halbieren. Die Kuchenmasse dicht mit den Kirschen belegen, im vorgeheizten Rohr auf

mittlerer Schiene bei 180° C etwa 30 Minuten backen.

Schaummasse:

Eiklar zu steifem Schnee schlagen, Zucker nach und nach einschlagen und noch etwa 10 Minuten kräftig aufschlagen!

Eischnee in einen Dressiersack mit glatter Tülle (9 mm) füllen und gitterförmig - in einem Abstand von 5 cm - auf den Kuchen dressieren.

Im Rohr auf mittlerer Schiene bei 180°C rund 12 Minuten fertig backen.

Kuchen überkühlen lassen und mit Staubzucker bestreuen. Der Kirsch-Schaumkuchen schmeckt sowohl lauwarm als auch kalt sehr gut!

Gutes Gelingen!!

IE

Kirschen - rasch zugreifen

Die Kirschen verdanken ihren Namen der Hafenstadt Kerasos am Schwarzen Meer, wo um 70 v. Chr. der bekannteste Feinschmecker der Antike, der römische Feldherr LUKULLUS, eine bereits veredelte Sorte dieser saftigen Steinfrüchte entdeckte und nach Rom mitbrachte. Die Kirschensaison ist kurz - je nach Sorte und Witterung reifen die Kirschen von Ende Mai bis Mitte Juli.

Weltweit gibt es mehrere hundert Sorten von Süß- und Sauerkirschen (Weichseln), die sich durch Größe, Farbe und Geschmack unterscheiden. Bei uns sind die aromatischen, saftigen Herzkirschen und die kleineren Knorpelkirschen mit festem Fruchtfleisch verbreitet. Die hellen Weißkirschen sind mittlerweile leider nur noch selten am Markt erhältlich.

Greifen Sie deshalb rasch zu und ge-

nießen Sie in dieser kurzen Zeitspanne möglichst viele dieser köstlichen Früchte!

Kirschen sind nicht sehr vitaminreich, beinhalten jedoch wertvolle Mineralstoffe, wie Kalium, Magnesium und Eisen.

Einige Tipps:

Kirschen mit Stielen ernten!

Kirschen möglichst rasch verbrauchen, kurze Zeit - luftig und kühl lagern.

Kirschen erst nach dem Waschen entstielen - Inhaltsstoffe können nicht "ausgewaschen" werden!

Kirschen quellen stark! Hat man größere Mengen davon genascht - einige Zeit danach weder Wasser noch Milch trinken - sonst gibt's Bauchschmerzen!

IE



**Wir wünschen
allen Leserinnen und Lesern
einen schönen Sommer
und gute Erholung**

Wichtige Informationen

Viele wichtige oder nützliche Informationen, wie zum Beispiel
Ärztendienstleistungen mit Adressen und Telefonnummern

Apothekennotdienste

Notfalltelefonnummern

Veranstaltungskalender

Heurigtermine

finden Sie auf unserer Homepage

www.woest.at

RP

Impressum:

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: UGI Unabhängige Gemeinde Initiative vertreten durch: Ida Theresia Eder, Gutensteinerstrasse 31, 2751 Steinabrückl
Redaktion und Gestaltung: Ing. Rainer Pietsch, Hauptplatz 10, 2751 Steinabrückl
Erscheinungsform: Periodisch. Kontakt: pietsch.ugi@woest.at